## Stadtentwicklung RothNEUsiedl

Die vier besten Planungsideen für RothNEUsiedl Ergebnisse der Bürger\*innenbeteiligung, 29. September bis 15. Oktober 2023



## Analoge und digitale Beteiligungsmöglichkeiten Infowochenende in Rothneusiedl von 29. September bis 01. Oktober 2023

Am 29. September stellten die vier Planungsteams am Zukunftshof an vier Stationen persönlich ihre Ideen für RothNEUsiedl vor. Geführte Gruppen tourten durch die vier Stationen. An allen Stationen hatten die Besucher\*innen die Möglichkeit, Anregungen zu den vier Planungsideen zu geben. Auch Mitglieder des Zukunftsteams RothNEUsiedl waren bei den Führungen dabei.

Am 30. September und 01. Oktober fand eine Infoausstellung am Zukunftshof statt. Dabei konnten die Besucher\*innen eigenständig die vier Planungsideen kennenlernen. An Videostationen erklärten die Planungsteams die Hintergründe zu ihren Entwürfen. Anregungen konnten auch gleich vor Ort abgegeben werden.









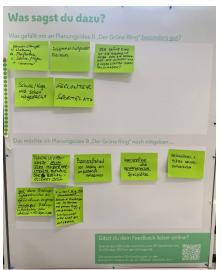
#### Beteiligungsergebnisse Führungen

Am 29. September 2023 brachten die Besucher\*innen der Führungen ihre Anregungen auf Beteiligungsplakaten ein.













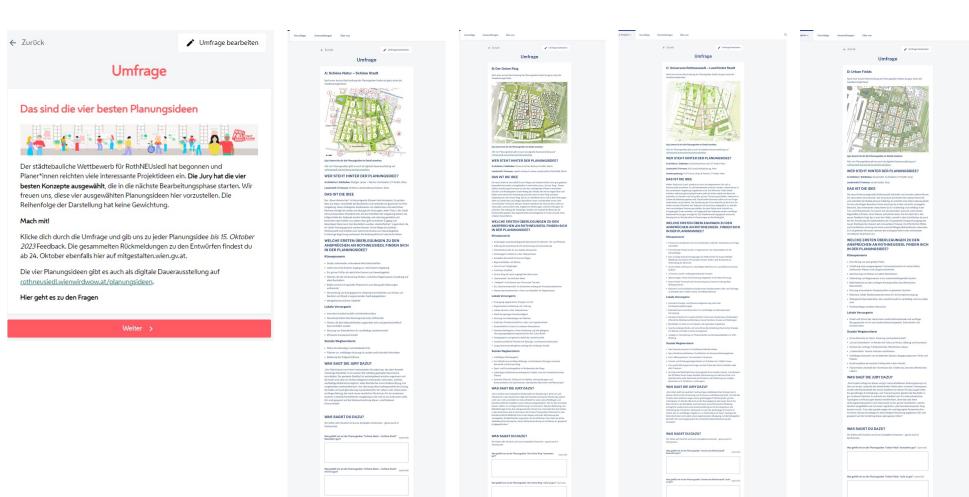






#### Analoge und digitale Beteiligungsmöglichkeiten Umfrage auf Beteiligungsplattform von 29. September bis 15. Oktober 2023

All jene, die nicht zum Infowochenende am Zukunftshof kommen konnten, hatten die Möglichkeit von 29. September bis 15. Oktober 2023 mittels Umfrage auf der Beteiligungsplattform der Stadt Wien mitgestalten.wien.gv.at, Feedback <u>zu den vier Planungsideen</u> abzugeben. 140 Personen nutzten diese Chance.



Jede Planungsidee wurde im Rahmen der Umfrage vorgestellt. Offene Fragen ermöglichten den Teilnehmer\*innen, ihre Gedanken und Anregungen zu jeder Idee mitzugeben.



# Beteiligungsergebnisse analog & digital

Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse gesammelt dargestellt



# Beteiligungsergebnisse Planungsidee D "Urban Fields"



Architektur | Städtebau: Nussmüller Architekten ZT GmbH, Graz

Landschaft | Freiraum: Studio boden, Graz



Was gefällt den Bürger\*innen an Planungsidee D besonders gut?

#### DIE HAUPTTHEMEN

- Das grüne Netzwerk
- Einbeziehen von Anbauflächen
- Wasserspeicherung wird mitbedacht
- Bemühen um erneuerbare Energie
- Windschutzstreifen bleiben
- Kleinteilige Bebauung und Höhenentwicklung im Anschluss an den Bestand
- Park & Ride an der U-Bahn
- Schulen im Grünen

#### ANREGUNGEN IM DETAIL

**Grün- und Freiraum**: Grünräume gehen quer durchs Quartier; Windschutzstreifen "bleiben"; Das grüne Netzwerk; Mir gefällt die Idee sehr gut, dass es 2 Grünkorridore geben soll; Verbindung der Grünbrücke über die Schnellstraße; Grünflächen sind leicht erreichbar; Grünräume um U-Bahn; die eingeplanten Biotope; die parkartigen Grünkorridore; Nördlich der Himberger Straße ist ein Park geplant;

**Landwirtschaft**: Einbeziehen der Anbauflächen und weiteres Bestehen von Bauernhöfen; Agrikultur & Innovationsquartier

**Nachhaltigkeit**: Wassereinfluss wird mitbedacht; Gebäude werden für die Dimension ausgelegt, für die sich klimaneutrale Baustoffe eignen (Holz, Lehm); PV auf allen Dächern; Bemühen um erneuerbarer Energie; Idee der Rückbaufähigkeit; Regenwasserspeicherung

**Bebauung**: Kleinteilige Bebauung schließt an Umgebung an; Höhenentwicklung; Bezugnahme auf vorhandene Feldstruktur; Das Quartier-Konzept; Die gleichmäßige Dichte und die Quartiersplätze gefallen mir ebenfalls; Blockrand; Im Norden des Areals Platz für kleinere Baukörper

**Mobilität**: Park & Ride Nahe an der U-Bahn; Anbindung an umliegende Gebiete gut ausgestaltet; Mobilitätshubs

Soziales: Schulen im Grünen



Was gefällt den Bürger\*innen an Planungsidee D nicht so gut?

#### DIE HAUPTTHEMEN

- Es braucht eine Grünzone an der Himberger Straße und an der Rosiwalgasse
- Fehlendes Klimakonzept
- Zu hohe Gebäude nahe der Rosiwalgasse
- Bebauungsstruktur zu wenig klar
- Zu dicht
- Kaum Durchwegung in Nord-Süd-Richtung
- Radinfrastruktur fehlt
- Naherholungskonzept fehlt
- Bildungscampus sollte zentraler sein

#### ANREGUNGEN IM DETAIL

**Grün- und Freiraum**: Zu wenig Grünfläche entlang Rosiwalgasse und an der Himberger Straße; Es ist nicht angenehm an einer stark befahrenen Straße zu wohnen. Lassen Sie einen Streifen wie zur Bahn hin frei!!! Zu der bestehenden kleinteiligen Bebauung gibt es keinen Grünstreifen, wie er auf der restlichen Rosiwalgasse vom gewachsenen Ort eine Abtrennung schafft; Ein Landschaftsschutzgebiet, ein Grünkorridor für Tier und Pflanzenwelt; durchgehende breitere grüne Wege kaum vorhanden in Nord-Süd-Richtung;. Im Gegensatz zu anderen Projekten fehlen hier die grünen Passagen von den nördlichen zu den südlichen Grünbereichen; wo ist das Klimakonzept?!

Bebauung: Warum sind die höchsten Gebäude in der Mitte geplant - also relativ nahe an der Rosiwalgasse?; zu starke, dichte Bebauung!; sehr strenges Raster; viel zu viel Flächenversiegelung!; alle Projekte gehen davon aus, dass der Raum südlich des Projektgebietes unbebaut bleibt ("Klimamaschine", Anbindung an Erholungsraum, etc.); Zu wenig innovativ!; Der Zukunftshof bis zu dem geplanten Grüngürtel südlich und zur Himberger Straße hin gehört nicht verbaut.; Bebauung zu flächig - nicht kompakt genug -> auf Kosten von Grünflächen; Die Häuser sind zu hoch - Warum bauen Sie nicht in die Tiefe!! Ein Energiesparprojekt.; Es gibt sehr viele Gebäude, "zerspragelte Siedlungen", wie der Wiener sagen würde. Es wirkt nicht wie zeitgemäße Architektur, sondern nur wie der Versuch, möglichst viele Wohneinheiten unterzubringen; Bebauung viel zu nahe an Autobahn; leider zu verworrene Strukturen der Gebäude, dadurch verringerte Luftschneise möglich; Schräge Straßenfiguren und mehr Gassen würden dem Plan Leben einhauchen; Die höchsten Gebäude im Zentrum anstatt im Süden an der S1; starker Raster-Charakter;

**Mobilität**: Gesamtverkehrskonzept fehlt!; Radinfrastruktur fehlt im Konzept; Abstand von Mobility Hub zur U-Bahn

**Soziales**: Warum wird die Naherholung nach NÖ ausgelagert? Warum plant Wien nicht verantwortungsvoll die Naherholung für die eigene Bevölkerung im eigenen Stadtgebiet?; Eine Baum- und Waldgrenze bis zur Ganztagsschule wäre wichtig. Ruhezone!!!; Naschgarten um die Schule - Spielplätze Freiraum bis zur Himberger Straße und Zukunftshof. Ruhezone - Wohlfahrtszone; Schulen an die Himberger Straße zu positionieren finde ich bedenklich; Bildungscampus gehört zentral.



Das möchte die Bürger\*innen Planungsidee D noch mitgeben...

#### DIE HAUPTTHEMEN

- Mehr Grünfläche über der Himberger Straße
- Mehr Grün bei der Rosiwalgasse
- Auf Grünraumvernetzung achten
- Verbreiterung der Nord-Süd-Grünachse
- Konzepte f
  ür urbane Landwirtschaft
- Regenwassermanagement mitdenken
- Bebauungsstruktur klarer gliedern
- Keine Bebauung entlang der Rosiwalgasse
- Bebauungsstruktur auflockern

#### ANREGUNGEN IM DETAIL

**Grün- und Freiraum**: Die Bewirtschaftung und Pflege der Grünräume detaillierter ausarbeiten; Über der Himberger Straße -> mehr Grünflächen; "Grüne Visitenkarte" an der Rosiwalgasse auch über Himberger Straße; Grünstreifen auch hier (Pfeil auf rechtes oberes Eck des Planungsgebiets); Grünraum für Hasen und Rehe wird von S1 und Himberger Straße flankiert; Ist am wenigsten grün von allen Projekten -> Natur kommt zu kurz; der nördliche Korridor östlich der Himberger Straße müsste bis ins unverbaute Gebiet weitergeführt werden (Korridor für Tierwanderung); Bitte unbedingt auf das Thema Grünraumvernetzung/Trittsteinbiotope Wert legen - das ist der USP dieses Masterplans und hätte mehr Potenzial! Dazu gehören auch Ideen zum Umgang mit der Kreuzung der Himberger Straße und eine Verbreiterung der Nord-Süd-Grünachse zwischen den beiden West-Ost-Grünkeilen.

**Landwirtschaft**: Konzepte für urbane Landwirtschaft; Essbare Stadt - Potentiale & Chance -> Klima/Biodiversität -> Gesundheit -> Nahversorgung -> Stadt-Landwirtschaft "Food Systems Cluster";

**Nachhaltigkeit**: Regenwassermanagement für Landwirtschaft mitdenken; Wasserspeicher für Gießwasser; alternative Energieversorgung für Anrainer\*innen mitdenken!; Niedrigenergie Häuser; Energieversorgung

**Bebauung**: passt überhaupt nicht in die bestehenden Strukturen von Rothneusiedl; Keine "Prachtstraßen" als Fußwege (nicht zubetoniert); scheint sehr dicht verbaut; zu nahe am Bestand im NO; höhere Gebäude mehr in den Süden; keine Bebauung entlang der Rosiwalgasse!; Baufelder wirken relativ dicht/gedrängt -> Struktur könnte man auflockern; Gebäudehöhe im östl. Teil!. Warum werden immer neue Ghettos gebaut; Zentraler Platz sieht zu klein aus. Gibt es eine klare Abgrenzung zwischen Zentralem Platz/Öffentlichen Gebäuden und den Wohnungen. Sieht für mich zu stark vermischt aus.



Das möchte die Bürger\*innen Planungsidee D noch mitgeben...

#### **DIE HAUPTTHEMEN**

- Gute Erreichbarkeit von der Rosiwalgasse zur U-Bahn entwickeln
- Anbindung an bestehendes Verkehrsnetz
- Kurze Wege für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen einplanen
- Freizeitmöglichkeiten vorsehen und klug aufteilen
- Klare Situation beim Zukunftshof schaffen

#### ANREGUNGEN IM DETAIL

Mobilität: Autofreie Zonen innerhalb des Geplanten; gute Erreichbarkeit d. U-Bahn von d. Rosiwalgasse; keine Zufahrt v. Rosiwalgasse in den neuen Stadtteil machen; P&R vielleicht eher ganz am Rand; Fahrradgarage an der U-Bahnstation; Schwerpunkt auf kurzen Wegen für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen, keine Automobil-Transversalen zulassen;

**Soziales**: Klarere Situation beim Zukunftshof; Fußballkäfig, Spielplätze -> sonst kommen sie zum total übernutzten Hubert Blamauerpark;



### Beteiligungsergebnisse

## Allgemein Für alle vier Planungsideen



## Anregungen für alle vier Planungsideen

Das möchte die Bürger\*innen allen Planungsideen <u>noch mitgeben...</u>

#### DIE HAUPTTHEMEN

- Grünen Puffer zu Bestand in der Radnitzkygasse einplanen
- Raum für Wildtiere berücksichtigen
- Badeteich oder Familienbad einplanen
- Zukunftshof als identitätsstiftendes Stadtteilzentrum integrieren
- Konzept der "Essbaren Stadt" mitdenken
- Möglichst viele Niedrigenergie- oder sogar Passivhäuser
- Behutsamer Umgang in den Übergängen zu bestehenden Nachbarschaften
- Sensibler und kleinteiliger Umgang hinsichtlich der Planung des Gebiets östlich der Himberger Straße

#### ANREGUNGEN IM DETAIL

**Grün- und Freiraum:** Wir erbitten einen entsprechenden und ausführlichen Grünstreifen zwischen den bestehenden Einfamilienhäusern in der Radnitzkygasse und den neuen Wohnungsbauten!; mehrere Brunnen bzw. Wasserfontänen in angelegten Teichen; Bäume und Sträucher schon heute pflanzen; Stadtwald; Es gibt in dieser Gegend unzählige Wildtiere (Vögel, Hamster, Igel, Eichhörnchen, Maulwürfe, ...) für die jegliche Planung fehlt. Beispiel: wie kommen Eichhörnchen durch die Schneise welche die U-Bahn schneidet? Ich finde, dass wir mit dem Liesingbach in Oberlaa einen wunderschönen Fleck und Abkühlungsort haben, jedoch fehlt ein Badeteich wie ich finde, ober eine Art Familienbad;

Landwirtschaft: Berücksichtigung bestehender Strukturen (Zukunftshof); Ich würde es einerseits begrüßen rund um den Zukunftshof mehr unbebaute Fläche(n) zu belassen. Zudem scheint keiner der Entwürfe den landwirtschaftlichen Betrieb von Andreas Gugumuck zu berücksichtigen (bzw. ist es aus den Plänen und den Beschreibungen für mich schwer zu erkennen). Auch wenn Baufläche in Wien sehr kostbar ist, ist diese einzigartige Schneckenzucht meiner Meinung erhaltenswert und es wäre schön zu sehen, wenn diese besser in das Bauprojekt integriert werden würde; Integrieren des Zukunftshofs bedenken; Auch die Rolle des Zukunftshofs als Urban Food Hub (Produktion & Veredelung der Rothneusiedler Produkte, Markthalle, Gastronomie und Verteilung) sollte stärker ausgearbeitet werden; Schneckenfarm soll erhalten bleiben und keine Einschränkung bei der Belichtung erleiden; Der Zukunftshof mit seinen Ideen als Identitätsstiftendes Stadtteilzentrum muss unbedingt erhalten bleiben; Integration Idee "Essbare Stadt" als Vorzeigeprojekt für Klimawandel -> Food systems cluster; Den "Naschgarten" berücksichtigen;

Nachhaltigkeit: Alle Gebäude nach Niedrigenergie- oder sogar Passivhausstandard bauen

Bebauung: Bitte besuchen Sie den Bebauungsort persönlich. Hier sind kleine Einfamilienhäuser, die nicht zugebaut werden dürfen. Bitte gehen Sie behutsam mit den bereits bestehenden Häusern und der Gegend um und bauen Sie keine meterhohen Gebäude. Ich durfte hier meine Kindheit verbringen, es leben in Rothneusiedl viele Menschen die unmittelbar von dem Projekt betroffen sind, da sie in der Nähe wohnen. Schaffen Sie nur Gebäude, in denen Sie selbst auch gerne wohnen würden; Mehr den Menschen zuhören und nicht immer nur an den Profit denken; Gebiet östlich der Himberger Straße detaillierter und sensibler planen.; Gestaltung der Gewerbegebiete ist noch extrem vage; mit welchen Ideen wird verhindert, dass wieder nur Erdgeschoss-Gewerbegebäude gebaut werden, die massiv zum Flächenverbrauch beitragen?



## Anregungen für alle vier Planungsideen

Das möchte die Bürger\*innen allen Planungsideen <u>noch mitgeben...</u>

#### DIE HAUPTTHEMEN

- Schlüssiges Wegenetz durch den gesamten neuen Stadtteil
- Abstellmöglichkeiten für Fahrräder bei der U-Bahn (z.B. Fahrradgaragen)
- Unterführung der Himberger Straße ab Abfahrt S1
- E-Auto Lademöglichkeiten
- Gemeindewohnungen und Genossenschaftswohnungen vorsehen
- Gendergerechte und barrierefreie
   Spielplätze und Freizeitanlagen vorsehen
- Barrierefreiheit von Anfang an mitdenken
- Gute Ideen der vier Planungsideen

#### ANREGUNGEN IM DETAIL

Mobilität: A-D Projekte: 1 Weg für Fußgänger, Kinderwagen, Hunde, Radfahrstreifen quer durch die ganze Siedlung mit Bänken (ohne Autos) (wie Bergtaidingweg); Unterführung der Himberger Straße ab Abfahrt S1 bis Rosiwalgasse für Autos, da ja eine oder mehrere Ampelregelungen nicht gewünscht sind. Dadurch kann die Straßenbahn oben fahren und die Fußgänger und Radfahrer können gefahrlos die Himberger Straße überqueren.;Ich denke eine fußläufige, sichere Verbindung des Areals über die Himberger Straße würde toll sein! Ähnlich wie man die Himberger Straße entlang der Liesing unterqueren kann - ohne die Straße queren zu müssen - würde ich mir zwei Fuß-/Rad Querungen über/unter der Himberger Straße auf dem Areal wünschen. Vielleicht könnte man sogar richtig Geld in die Hand nehmen und ähnlich wie bei Autobahnen Grünbrücken errichten. (Das dämpft den Verkehrslärm für die Anrainer und ermöglicht sicheres und schönes Queren der Himberger Straße.); Eine richtige Fahrradgarage bei der U-Bahn (Gratis) nach Holländischem Vorbild; Ordentliche Abstellanlagen für Fahrräder bei der U1 wären perfekt, also solche mit Bügeln zum Dranhängen, aber ohne die Felgenmörder-Ständer, die zum Glück eh schon aus der Mode kommen; genug E-Auto Lademöglichkeiten;

**Soziales:** Unter den Wohnungen unbedingt auch Gemeindewohnungen und Genossenschaftliche Strukturen; gendergerechte u. barrierefreie Spielplätze & Freizeitanlagen; Barrierefreiheit von Anfang an mitplanen;

Allgemein: Es wäre schön, wenn es 4 Gewinner gäbe, jedes Projekt zeichnet sich aus mit einer besonderen Idee!! Für die zukünftige Nachhaltigkeit ein Gewinn; Ich würde mir wünschen, wenn alle 4 Projekte gewinnen könnten, oder zumindest im Endeffekt zusammenarbeiten könnten!!!; Wieso gibt es keine 4 Gewinner? Jeder Plan hat etwas besonderes, sie könnten die Aufgaben aufteilen + kooperieren b. d. Megaaufgabe; Es wäre gut, wenn dieses Projekt genauso bei dem großen und ganzen zum Schluss mit allen anderen mitarbeiten könnte;

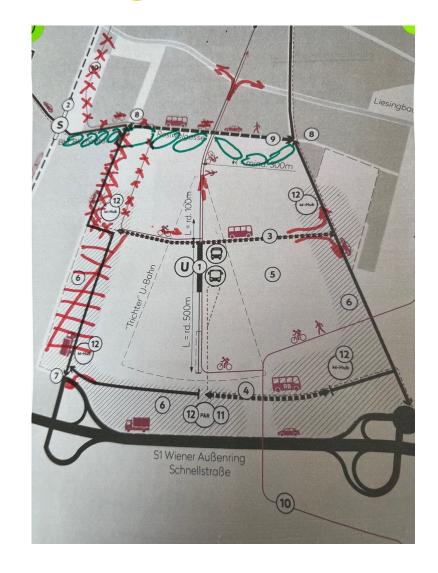


## Anregungen für alle vier Planungsideen

Das möchten die Kleingartenvereine "Liesingbach" und "Aus eigener Kraft" allen vier Planungsideen <u>noch mitgeben…</u>

#### **DIE HAUPTTHEMEN**

- Keine Straße entlang des Gewerbetriebs Kein Radweg durch die Kleingartenanlage
- Keine Straßenbahnlinie auf der Rosiwalgasse
- Aushubmaterial soll für die Errichtung weiterer Lärmschutzhügel entlang der Rosiwalgasse verwendet werden





## Allgemeine Anliegen ohne direkten Bezug zu den 4 Planungsideen

#### **DIE HAUPTTHEMEN**

- Flächenverbrauch und Bodenversiegelung
- Erhalt von fruchtbaren Ackerböden
- Erhalt der Nahrungsmittelproduktion in der Stadt und im Land
- Hohe Siedlungsdichte
- Nutzung versiegelter Flächen vor Neubau
- Eingriff in die Natur und in Lebensräume von Tieren minimieren



